SESSIONSERÖFFNUNG DER HOPPESÄCK IN LÖVENICH

Sonntag, 11. November, ab 13.00 Uhr

hofladen getränke meurer
In Bellinghofen 74, 41812 Erkelenz
Tel. 02431-3663
www.getraenke-meurer.de

Wir wünschen Euch 'ne jecke Zeit! Hoppesäck ALAAF!
seit 1998 in Erkelenz
Michael Drews Malermeister
Malerarbeiten
Tapezierarbeiten
neue und alte Maltechniken
Telefon: 0 24 31 / 44 64
Schulring 26 • 41812 Erkelenz

EDEKA Nikolaou
MITTEN IM HERZEN VON ERKELENZ-LÖVENICH.
BRUCHSTRASSE 39 | 41812 ERKELENZ-LÖVENICH | TELEFON: 02435 1090 | MO–FR 7–20 UHR | SA 7–18 UHR
Wir wünschen den Hoppesäck eine tolle Session! ALAAF!

DREKOPF
Individuelle Entsorgungskonzepte
Zertifizierter Entsorgungsfachbetrieb gem. § 52 KrW-/AbfG
• Containerdienst von 2 bis 34 m³
• Abfallverwertung aller Art
• Entsorgung gefährlicher Abfälle
DREKOPF ENTSORGUNG · RECYCLING
www.drekopf.de
Annahme zu Festpreisen für Kleinanlieferer:
bis 1 cbm für 23,00 € • bis 2 cbm für 42,00 €
Kostenpflichtige Annahme: • Grünabfall • Holz • Bauschutt • Müll
Kostenlose Annahme: • Altpapier • Metall • Folien
Öffnungszeiten: Mo.-Do. 8.00 - 16.45 Uhr · Fr. 8.00 - 16.00 Uhr · Sa. 8.00 - 12.00 Uhr
Recyclingzentrum: 41812 Erkelenz · Ferdinand-Clasen-Str. 35
erkelenz@drekopf.de · Tel.: 0 24 31 / 97 44-0

Zum Sessionsstart werden am Sonntag die Tollitäten der Hoppesäck proklamiert

Die Karnevalsgesellschaft Lövenicher Hoppesäck 1861 e.V. freut sich auf den Start in die Session 2018/2019 und die Proklamation ihres neuen Prinzenpaares:Prinz Hans Jürgen III. und Prinzessin Ute III. (Eheleute Drews) welche die Hoppesäck in mit ihrem Motto „Aller guten Dinge sind drei -und wir sind mit viel Spaß dabei!!!“ durch die närrische Zeit führen werden.

Pünktlich zur Sessionseröffnung am Sonntag, den 11. im 11. um 14.11 Uhr wird der amtierende Präsident der Hoppesäck als Prinz Hans Jürgen III. in der festlich dekorierten Nysterbachhalle durch Bürgermeister Peter Jansen proklamiert um anschließend gemeinsam mit seiner Prinzessin Ute den „Hoppesäck Narrenthron“ zu besteigen und die Regentschaft über die Lövenicher und Kleinbouslarer Jecken zu übernehmen. Bereits vorab wird mit Lukas I. (Arnolds) und Madeleine I. (Heinen) erneut ein Kinderprinzenpaar inthronisiert um gemeinsam mit allen Kindern im Nysterbachtal Karneval zu feiern.

Bereits im Vorfeld haben viele befreundete Karnevalsgesellschaften ihr Kommen zugesichert um gemeinsam mit den Hoppesäck den Start in die kommende Session gebührend zu feiern. So dürfen sich die Gäste auf ein buntes und abwechslungsreiches Bühnenprogramm der anwesenden Gesellschaften sowie auf die neuen Tänze der karnevalistischen Tanzsportgemeinschaft Lövenich-Baal und des Männerballetts „Lövenicher Seitenspringer“ freuen. Erwartet werden u. a. die Gesellschaften aus Wassenberg, Katzem, Neu-Immerath, Erkelenz, Gevenich, Baal, Venrath, Wegberg, Niederzier, Stetternich, Güsten, Selgersdorf, Rath-Anhoven, Doveren, Klein-Gerichhausen, Hückelhoven und Koslar.

16. November: Herrensitzung bei den Hoppesäck

Direkt im Anschluss an die Sessionseröffnung steigt am Freitag, den 16. November 2018 um 19.30 Uhr die zweite Herrensitzung in der Lövenicher Nysterbachhalle.

Die Hoppesäck freuen sich auf alle Männer und Herrengruppen die gemeinsam einen bunten Abend bei toller Stimmung und super Unterhaltung erleben wollen.

Karten für die Lövenicher Herrensitzung sind im Vorverkauf zum Preis von 22,00 Euro bei der Zweiradschmiede Derouaux, Zum Königsberg 5 in Lövenich, Tel. 02435/3314, erhältlich.

Auch in diesem Jahr wird der Jülicher Karnevalist Thomas Beys in seiner Rolle als „Der Präsident“ und (einzigem) Mitglied seiner „KG Övverm Bersch“ die Herrenschar humorvoll durch den Abend führen.

Freuen dürfen sich die anwesenden Männer u. a. auf „Liselotte Lotterlappen“, dem Tanzcorps „Höppe Kroetsch“ sowie den „Pfundskerl“ Kai Kramosta. Musik gibt es von den „Kölsche Adler“ und der Top Stimmungsband „Radedoll“.

Wie bereits bei der Premiere hat abermals Volker Weiniger in seiner Rolle als skurriler und leicht angeheiterter „Sitzungspräsident“ seine Teilnahme zugesichert, bei der er ein Gag-Feuerwerk sondergleichen abfeuern wird.

HAUS ASSENMACHER FREUT SICH AUF EINE SCHÖNE SESSION MIT DEN HOPPESÄCK!
Haus Assenmacher ALTENPFLEGEHEIM
Gasberg 39 • 41812 Erkelenz-Lövenich ☎ 02435/2035
berufung@hausassenmacher.de

KREIS HEINSBERG

Konzert: 40 Jahre BigBand am Cusanus

Am Freitag, dem 9. November, wartet das Cusanus-Gymnasium in Erkelenz um 19:30 Uhr mit einem besonderen Konzerterlebnis auf: Musik zum 40. Geburstag des Orchesters. Für diesen besonderen Jubiläums-Konzertabend hat die Cusanus-BigBand die West-Bigband zu Gast und wird mit ihr gemeinsam den Abend gestalten. Während die West-Bigband u.a. klassische Jazz-Literatur mit Stücken wie „Autumn leaves“ oder der Titelmusik der Fernsehreihe „Tatort“ vorstellen wird, werden die jungen Musiker der Cusanus-BigBand mit Stücken wie „Valerie“ von Amy Winehouse oder „Don´t know why“ von Norah Jones aktuellere Songs im Fokus haben.

Die Mitglieder der Cusanus-BigBand haben versucht, alle Mitglieder der letzten 40 Jahre ausfindig zu machen und sie zu diesem Konzert eingeladen. Die Karten zu 5,- (Erwachsene) und 3,- (ermäßigt) sind ab sofort im Sekretariat des Cusanus-Gymnasiums erhältlich. Weitere Informationen auch unter www.cusanus-bigband.de

Auch hier starten die Narren

Fortsetzung von Seite 1

Ebenfalls am Samstag, 10. November feiern starten die Venrather Narren, Karnevalsgesellschaft „**Venroder Wenk**“ ab 19.11 Uhr im Saal Lanfermann-Oellers in die Session. Dort feiert man neben dem Sessionsstart auch die Proklamation ihres neuen Prinzenpaares Andreas I. und Angelina I.

Weitere Sessionstarts im Raum Erkelenz: 10.11. um 19.11 Uhr in **Gerderhahn**; 11.11. um 11 Uhr in **Golkrath**, am 17.11. um 17.11 Uhr in **Keyenberg** und ebenfalls am 17.11. (18 Uhr) in Katzem

Die Ratheimer Karnevalsgesellschadt **All onger ene Hoot** startet am 10. November durch. Ab 19.11 Uhr gibt es in der Mehrzweckshalle das Hoppeditzerwachen mit Live-Musik, Gardetänzen und Ordensverleihungen.

Die KG Frohsinn 76 **Schaufenberg** e.V. startet am Samstag ab 19.30 Uhr in der Mehrzweckhalle mit einem Bunten Abend in die Session

In **Baal** proklamierten die Eierköpp bereits am Samstag ihr Prinzenpaar. Das Prinzenpaar Volker I und Anke I regieren in dieser Session die Narren.

In **Brachelen** startet die Session der KG Brökeler Kappehäuer Rot-Weiß 1963 e. V.am 24.November mit dem 4. Kappehäuer Ovend im Kaisersaal Brachelen

In Doveren gibt es das Hoppeditzerwachen der **KG Tipp Doveren** ab 19.11 Uhr im Dorfgemeinschaftshaus

Die **KG Laakebüll Rath-Anhoven** 1892 e.V startet mit dem Hoppeditzerwachen in die Session. Los geht es am Sonntag um 11.10 Uhr. Vorsgestellt wird auch das neue Kinderprinzenpaar.

Freitag, 9. November
Geilenkirchen, KG Würmer Wenk 1949, Bürgerhalle Würm-Lindern, 19.49 Uhr
Heinsberg, KG Drömmer Hahne 1949, 11.11 Uhr

Samstag, 10. November
Geilenkirchen, KG Lott se loope Immenwauweiler 1928, Saal Werden-Pongs, 19.28 Uhr
Wassenberg, KG Kongo1886 Wassenberg, Turnhalle der Grundschule
Heinsberg, KC Stöher Sankahsen, Gaststätte Wolters, 20.11 Uhr
Heinsberg, KG Drömmer Hahne 1949, Mehrzweckhalle Dremmen, 19.11 Uhr
Doveren, Hoppeditzerwachen der KG Tipp Doveren, 19.11 Uhr, Dorfgemeinschaftshaus

Sonntag, 11. November
Gangelt, KG Muhrepenn 1971 Gangelt, Schützenheim, 10.30 Uhr
Heinsberg, KG Brööker Waaterratte 1927, Brunnenfest im Festzelt an der Kirche, 11.11 Uhr
Wassenberg, Myhler Karnevalsverein 1967, Aula der Grundschule. 11.11 Uhr

Moritz Nobis aus Geilenkirchen: Wenn das Kaffeerösten zum Hobby wird

Fortsetzung von Seite 1

Der Röster läuft schon seit ich den Raum betreten habe. „Vorheizen“, nennt der Kaffeeröster das. Nun kommen 600 Gramm Arabica-Bohnen aus Nicaragua in eine Schüssel. Die Bemessung ist wichtig, denn die Mischung macht's.

So wird geröstet

„Nur eine Sorte Bohnen wäre doch langweilig. Ich versuche mich an dem perfekten Verhältnis, für den perfekten, ausgewogenen Geschmack.“ Der Doktorand am Lehrstuhl und Institut für Hochspannungstechnik füllt die Bohnen in die rotierende Trommel des Rösters, die permanent von einer Gasflamme erhitzt wird. Ein Thermometer und eine Stoppuhr kommen zum Einsatz, denn die Trommel muss zur genau richtigen Zeit die genau richtige Temperatur aufweisen. Es wirkt wie eine exakte Wissenschaft und das ist es irgendwie ja auch. „Es laufen unzählige chemische Prozesse innerhalb der Trommel ab“, erklärt Nobis.

Was ist der First Crack?

Sein Interesse am eigenen Rösten entstand, wie man sich denken kann, aus der Liebe zum eigenen Kaffeegenuss. Durch intensive Lektüre und viel empirischer Arbeit brachte er sich das Rösten selbst

bei. Dann wird es laut im Zimmer, es klingt als würde frisches Popcorn zubereitet. „Der First Crack“, wie Moritz Nobis mir erklärt. „Wasser tritt aus der Bohne aus und verdampft. Ab diesem Punkt beginnen die verschiedenen Röststufen.“ Je länger man nach diesem „Ersten Riss“ weiter röstet, desto stärker wird der Kaffee. Da sind die Geschmäcker bekanntlich verschieden, aber die Vorleiben lassen sich durchaus demographisch eingrenzen: „In Skandinavien stoppt man das Rösten kurz nach dem First Crack, in Deutschland mag man es etwas stärker. Je weiter man in den Süden kommt, desto härter wird der Kaffee. In Spanien genießt man ihn fast pechschwarz.“ Kurz vor dem Second Crack, der ungefähr der Röststufe von italienischem Espresso entsprechen würde und dem Austritt von CO2 geschuldet ist, öffnet Moritz Nobis die Klappe der Trommel.

Der Duft des Kaffees

Heraus kommen dunkelbraune, glänzende Bohnen, wie wir sie aus Werbung und Eigengebrauch kennen. Die geröstete Fuhre muss nun so schnell wie möglich abgekühlt werden, da sie sonst noch in sich weiter röstet. Gleichzeitig kommt auch schon die nächste Ladung in die Trommel. Ich nehme den charakteristischen Kaffeeduft war, allerdings nicht so stark wie ich erwartet hätte.

„Die Bohnen gasen noch aus“, erklärt der Profiröster prompt. „Das richtige Aroma entfaltet sich nach zwei bis drei Tagen.“ Die dunklen Bohnen werden in einer Metalldose konserviert und genau zu diesem Zweck in ein Regal gestellt.

In der Röstmaschine kommt es schon wieder zum First Crack, ständig wandert Nobis Blick zwischen Zeit und Temperatur hin und her. „Mit der Röstkurve steht und fällt der Kaffee. Da ist es auch egal wie teuer und hochwertig die Bohnen waren.“ Ist es Kunst oder Wissenschaft? Ich bin mir zu diesem Zeitpunkt nicht sicher. Wobei ich mir garantiert sicher bin: Ich bekomme Lust diesen Kaffee zu probieren.

Nachdem der Robusta-Bohne aus Indien sogar der Second Crack gegönnt wurde und die Fuhre nach dem Abkühlen zu den anderen in den Schrank gewandert ist, geht mein Wunsch in Erfüllung. Ich bekomme einen selbst gerösteten Kaffee zubereitet. Dieser hat seine drei Tage Reifung schon hinter sich und das Aroma ist absolut nicht vergleichbar mit dem des Standard Kaffees.

Von Nicaragua nach Geilenkirchen

Schon beim Öffnen der Dose erfüllt der Duft den ganzen Raum und wird beim Mahlen und Aufbrühen noch intensiver. Und obwohl es bereits nach 21 Uhr ist und ich die Befürchtung hege, diese Nacht kein Auge zu schließen, ist der Genuss des handgemachten Espressos nicht zu bereuen. Der lange Weg der Bohne hat sich gelohnt. Von Nicaragua und Indien, über München nach Geilenkirchen. Von der grünen Frucht, über die Röstung in der Trommel bis in meine Tasse. Moritz Nobis ist zufrieden mit seinem Ergebnis, aber „es gibt immer Luft nach oben und noch so vieles auszuprobieren.“ Den Spaß an seinem ungewöhnlichen Hobby merkt man ihm jedenfalls in jeder Minute an.